

**Die Studentische Presseagentur
CULTURA – Schnittstelle zwischen
Wissenschaft und Öffentlichkeit**

cultura

studentische presseagentur

Die Studentische Presseagentur CULTURA ist ein seit Juni 2010 laufendes Pilotprojekt zur Förderung des Wissenstransfers zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit im Bereich des kulturellen Erbes. Ins Leben gerufen wurde die CULTURA durch den Lehrstuhl für Materielles und Immaterielles Kulturerbe unter der Leitung von Frau Prof. Eva-Maria Seng. Eine Förderung erhält die Agentur durch die VolkswagenStiftung.

Das zunächst auf zwei Jahre hin angelegte Projekt bietet Studierenden der Fakultät für Kulturwissenschaften die Möglichkeit, die an der Universität geführten aktuellen Forschungsdiskurse aus dem Bereich des materiellen und immateriellen Kulturerbes wissenschaftsjournalistisch umzusetzen und verschiedenen Presseorganen zur Verfügung zu stellen. Die Teilnehmer üben sich darin, komplexe wissenschaftliche Sachverhalte in eine allgemeinverständliche Sprache zu übertragen. Gleichzeitig erhalten sie einen Einblick in die vielschichtigen Arbeitsweisen einer Presseagentur. Prozesse, wie etwa das Verfassen von Artikeln, deren Redaktion und Ausstattung mit adäquatem Bildmaterial, die Kontaktaufnahme und -pflege mit regionalen und überregionalen Zeitungen werden durchlaufen und erprobt. Die Studierenden schulen dabei nicht zuletzt Fähigkeiten in praxisrelevanten Bereichen, wie beispielsweise der Public Relation, indem sie einen Internetauftritt einrichten und somit ihre Artikel auch online präsentieren und zur Diskussion stellen. Ein nichtwissenschaftliches Publikum soll auf diesem Weg verstärkt über gesellschaftlich aktuelle und brisante Themen informiert werden.

Neben dem direkten Austausch zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit, der im Zentrum aller Aktivitäten stehen soll, verfolgt das Projekt darüber hinaus ein innovatives Lehr- und Ausbildungskonzept. Studierende erhalten im Rahmen zahlreicher Workshops durch Experten aus dem Bereich des Wissenschaftsjournalismus und der Öffentlichkeitsarbeit unterschiedlicher Institutionen eine Einführung in journalistische Arbeitsweisen und Methoden. Das Projekt fördert als eine alternative Lehrform das Engagement und die Eigenverantwortlichkeit der Studierenden und bereitet sie gleichzeitig auf ihre spätere berufliche Praxis vor.

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

g

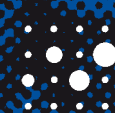
Kontakt
Moritz Schäfer M.A.
Universität Paderborn
Lehrstuhl für Materielles
und Immaterielles Kulturerbe UNESCO

Projekt
„Studentische Presseagentur CULTURA“

Warburger Str.
10033098 Paderborn
Tel.: 05251 – 60 5517
Fax: 05251 – 60 5504
mail: moritz.schaefer@uni-paderborn.de
www.upb.de/unesco
www.upb.de/kulturerbe



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft



VolkswagenStiftung



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft



Kulturelles Erbe – Wissenschaft – öffentliches Interesse



Das öffentliche Interesse im Bezug auf das kulturelle Erbe ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Kulturpolitische Ereignisse, wie etwa der Verlust des UNESCO-Welterbetitels durch den Bau der Dresdner

Waldschlösschenbrücke oder das aus denkmalpflegerischer Sicht umstrittene Projekt des neuen Humboldtforums in Berlin, bewirken eine Zunahme öffentlicher Diskurse. Die steigende Aufmerksamkeit erklärt sich jedoch nicht nur aus der Tatsache, dass kulturpolitische Ereignisse zumeist mit dem Einsatz von Steuergeldern verbunden sind. Sie verweist vielmehr auf einen Prozess, der auf ein gesellschaftliches Bedürfnis nach Selbstvergewisserung der eigenen kulturellen Identität abzielt.

Von Seiten der kulturwissenschaftlichen Disziplinen wird seit geraumer Zeit eine zunehmende Hinwendung zum kulturellen Erbe, also – ganz allgemein formuliert – Praktiken einer durch die Gesellschaft betriebenen Erinnerungskultur konstatiert. Dieses Phänomen wird zwar im wissenschaftlichen Diskurs erörtert und reflektiert, doch leider erreichen die von Spezialisten im Rahmen von Tagungen, Seminaren und Vorträgen behandelten – zumeist sehr komplexen – Forschungsfragen und deren Ergebnisse selten eine breite Öffentlichkeit.

Die Vermittlung von Forschungsergebnissen als dialogische Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit spielt jedoch eine zentrale Rolle, wenn wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungen nicht nur in einem kleinen Expertenkreis bekannt gemacht werden, sondern sie eine höhere Wirkkraft in die Gesellschaft hinein entfalten sollen. Die studentische Presseagentur CULTURA möchte dies befördern.

Expertenworkshops im Rahmen des Projekts CULTURA

Workshop I. • 16. und 17. Juli 2010, sowie 11. September 2010

Thema: *Einführung in die Pressearbeit einer großen Organisation, Marketingstrategien, Pressearbeit und Erfahrungsaustausch*

Experte: Dieter Offenhäuser
Pressesprecher der Deutschen UNESCO-Kommission e.V.

Workshop II. • 19. und 20. November

Thema: *Einführung in wissenschaftsjournalistische Arbeitsweisen und Methoden am Beispiel einer regionalen Zeitung*

Experte: Thomas Seim
Chefredakteur der *Neuen Westfälischen*

Workshop III. • 10. und 11. Dezember 2010

Thema: *Schreibworkshop creative writing – Anregungen zu Schreibtechniken und Schreibstil*

Experte: Dr. Arnold Bartetzky
Feuilletonist der *Frankfurter Allgemeine Zeitung* (FAZ)

Workshop IV. • 29. und 30. Januar 2011

Thema: *Einführung in wissenschaftsjournalistische Arbeitsweisen und Methoden am Beispiel einer überregionalen Zeitung*

Experte: Dr. Heinrich Wefing
Mitglied der politischen Redaktion der Tageszeitung *Die ZEIT*

Workshop V. • 20. Und 21. Mai 2011

Thema: *Einführung in wissenschaftsjournalistische Arbeitsweisen und Methoden am Beispiel einer überregionalen Zeitung*

Experte: Prof. Dr. Robert Leicht, Politischer Korrespondent und ehemaliger Chefredakteur der Wochenzeitung *Die ZEIT*

In Planung befindet sich zudem ein Workshop mit einem Vertreter einer deutschen Presseagentur